

FÜR TROGEN ENGAGIERT

Nachhaltig und energetisch



Die neugegründete Nachfolgerin der Energiekommission heisst Nachhaltigkeitskommission und orientiert sich an den 17 Punkten der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO Mitgliedstaaten. Fabienne Sutter ist ihre Präsidentin – noch.

Auch wenn Sie ihr Amt bald an ihre Nachfolge übergibt, bleibt die Gemeinderätin mit Engagement dabei, unterstützt von einem motivierten Kommissionsteam. In dieser Form gibt es diese Kommission seit dem 1.1.2026. Ihre Mitglieder sind neben der Präsidentin, Christian Wild, Physiotherapeut. Er ist am Thema Nachhaltigkeit und Energie interessiert und findet die Kommission eine gute Möglichkeit sinnvoll am Gemeindegeschehen teilzunehmen. Tirza Keller ist neu in Trogen und auch von ihrem Berufsfeld her an einer nachhaltigen Umwelt interessiert. Es ist ihre dritte Kommissionssitzung und sie ist ganz gespannt, wie sich das entwickelt. Jasmin Kaufmann, ehemalige Gemeinderätin, hat in der früheren Funktion eben dieser Kommission vorgestanden. Ihr gefallen besonders die vielen umsetzungsorientierten Projekte. Benjamin Künzle, Elektriker und Wirt, ist gefühlt schon immer in dieser Kommission, engagiert egal wie sie heisst. Nicolai Kovakiewicz und Rico Mittelholzer gehören ebenfalls dazu, sind aber heute nicht anwesend.

Ehrgeizige Ziele

Oberstes Ziel der Kommission lautet: «Verankerung einer verbindlichen, umsetzungsorientierten Energie-, Klima- und Umweltpolitik. Sie berät den Gemeinderat zu Themen der nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung der nationalen und kantonalen Energie- und Klimapolitik, in Fragen des Natur- und Umweltschut-

zes, sowie der Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Die 17 Punkte dieser Agenda beinhalten nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Aspekte. Die Kommission achtet darauf, dass in allen Aufgabenbereichen der Gemeinde diese Gesichtspunkte berücksichtigt werden. «Hier können wir viele Synergien nutzen», erklärt Fabienne Sutter.

Bewegung im Freien

«Wir haben als erste Aufgabe einen Massnahmen- und Aktivitätenplan für die nächsten vier Jahre ausgearbeitet», ergänzt sie. Der diesjährige Schwerpunkt lautet: «Gesundheit und Wohlergehen». Hier plant die Gruppe, die Bevölkerung für mehr Bewegung im Alltag zu begeistern und auf entsprechende Angebote aufmerksam zu machen. «Die Möglichkeit zur Bewegung im Freien ist uns dabei ein grosses Anliegen. Die Wiederinstandstellung der gemeindeeigenen, 1989 entstandenen Finnenbahn östlich der Kanti geht in diese Richtung». Die 430 m lange Trainingsbahn mit prächtiger Fernsicht wurde damals zusammen mit dem Lotteriefond und vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden erstellt, geriet aber etwas in Vergessenheit. Nun soll sie wieder bekannter gemacht werden.

«Das Helsana-Trail-Projekt mussten wir verwerfen, da es in Trogen nur schwer zu realisieren wäre», um nur einige der vielen Ideen zu erwähnen. Andere Projekte sind «street workout», mit einfachen Geräten am «Strassenrand» oder Anregungen für Bewegungen bei den Bänklis. Cool tönt natürlich AmuseBike, pedalen und geniessen in der Gemeinde Speicher. Ein Kurs für Ü-50, die ihre Sicherheit im Umgang mit dem E-Bike stärken möchten. Das Plakat für die Eröffnung des Haldenpärkli am Mitt-

woch, 27. Mai um 17.00 Uhr ist bereit. «Das Areal liegt schräg gegenüber vom Bahnhof und könnte auch Horbachpärkli heissen», erzählt Fabienne, «weil der Horbach aber zum grossen Teil unter dem Boden fliesst, ist er ziemlich unbekannt. Daher laden wir Trogen zum Haldenpärklifest ein».

Bestehendes pflegen

Da sind natürlich auch die von Trogen Vielfalt verwirklichten Projekte, die voll ins Bild passen, und meist von den gleichen Leuten unter anderem Namen realisiert wurden. Marcel Tanner zählt auf: «Da ist das Bahnhofspärkli, welches im September 2025 eröffnet wurde, die Ruderalfläche beim ehemaligen Mädchenkonvent, die Heckenpflanzen-Bestell-Aktion, jetzt die Regentonnen-Bestell-Aktion. Wichtig ist auch die Zusammenarbeit mit den Schulen, wo wir «Biodiversitätsfördermassnahmen» unterstützen», zählt der Bausekretär auf, der in der Kommission eine beratende Funktion hat und alle Geschäfte kennt. «Natürlich pflegen wir auch gute Verbindungen zu Nachbar-Gemeinden und Vereinen und teilen gewisse Projekte». Und Fabienne Sutter ergänzt: «Wir unterstützen sinnvolle Projekt wie «bike to work» materiell und ideologisch».

«Auch mit «Energie AR/AI» hatten wir schon immer ein gutes Verhältnis», betont Fabienne. Diese Institution feiert heuer ihr 25. Jubiläum. In diesem Zusammenhang zeigen sie an vier Orten einen Film im «Velokino» über Umweltpionier aus dem Appenzellerland. «Wir haben sie nach Trogen eingeladen – an den 2. Krämermarkt am 27. Juni». Während die Zuschauer*innen in die Pedale treten, erzeugen sie den notwendigen Strom für den Betrieb des Kinos.

Natürlich werden viele dieser Projekte nicht schon in diesem Jahr verwirklicht. «Alles braucht seine Zeit, manchmal länger als einem lieb ist», stellt Marcel Tanner fest. Aber mit den vielen guten Ideen sind die Voraussetzungen intakt. Ein Budget dafür ist ebenfalls vorhanden, zweitausend Franken mehr als letztes Jahr. Dank dem Entscheid, das Zertifikat für das Label «Energistadt» nicht wieder erneuern zu lassen, spart die Gemeinde Geld, welches unter anderem auch der Nachhaltigkeit zugutekommt.

Charlotte Kehl